

**21.05.2022, 19 Uhr, Bürgerhaus Backnang**  
**22.05.2022, 17 Uhr, Schloss Meßkirch (Baden)**  
**Hofkapelle Stuttgart**  
**Männerstimmen des Kammerchors Stuttgart**  
**Sarah Wegener (Sopran), Philipp Mathmann (Sopranist)**  
**Leitung Frieder Bernius**

#### Conradin Kreutzer

Ouvertüre, Chöre, Arien und Duette aus „Der Taucher. Romantische Oper in zwei Aufzügen“ (Uraufführung 1813 Stuttgart, Königliches Hoftheater; Fassung mit Rezitativen 1824 Wien, Kärntnertheater)

#### Franz Schubert

Auszüge aus der Bühnenmusik zum romantischen Schauspiel „Rosamunde“ D 797 (1823) von Helmina von Chézy



Conradin Kreutzer (1782–1849)  
Denkmal von Hans Baur (Konstanz)  
in seiner Geburtsstadt Meßkirch (Baden)

Kennen Sie noch Musik von **Conradin Kreutzer**? Vielleicht eines seiner Lieder oder einen Männerchor? Am ehesten wohl noch einen Chor aus seinem größten Opernerfolg *Das Nachtlager von Granada*: „Schon die Abendglocken klangen“?

In der Tat: Kreutzer, der 1780 im badischen, damals fürstlich-fürstenbergischen Meßkirch geboren und 1849 in Riga verstorben ist, war im Hauptberuf Opernkomponist. Mit seinen ernsten wie komischen Opern, seinen Melodramen, Märchen- und Zauberstücken hat er die Ohren des biedermeierlichen Publikums mehr zu kitzeln verstanden als mancher größere Name (wie z.B. der Opernkomponist Schubert). Kreutzer hat rund 50 Bühnenwerke geschaffen, vor allem für Wiener Theater, aber auch für Stuttgart, wo er seit 1812 für vier Jahre als Hofkapellmeister wirkte. In Stuttgart fand 1813 auch die Uraufführung der „romantischen Oper“ *Der Taucher* statt, auf ein Libretto von Samuel Gottlieb Bürde nach Schillers bekannter Ballade.

Wie bei den früheren Bühnenraritäten aus der südwestdeutschen Musiklandschaft (z. B. Jommelli, Holzbauer, Danzi, Knecht, Zumsteeg, Lindpaintner) nähern wir uns Kreutzers *Taucher* mit konzertanten Auszügen und den wichtigsten Protagonisten: Ouvertüre, Melodram, Chöre, Arien und Duette. Den zweiten Teil des Programms ergänzt – in zeitlicher wie stilistischer Verwandtschaft – **Franz Schuberts** fast zeitgleiche Bühnenmusik zum romantischen Schauspiel *Rosamunde* von 1823 – in Melodienreichtum und frühromantischen Orchestrierung Kreutzers Musik nahe verwandt.

Die **Hofkapelle Stuttgart**, 2006 von **Frieder Bernius** gegründet, versteht sich als Spezialensemble für die Musik des frühen 19. Jahrhunderts. Auf historischem Instrumentarium musizierend hat sie sich durch ihre Konzerte und Einspielungen in die besondere Ästhetik und Spieltechnik im Übergang von der klassischen zur romantischen Epoche eingearbeitet – einer Epoche, die noch mehr dem älteren „Spaltklang“ verpflichtet war (etwa im Gegenüber von Bläsern und Streichern) als der auf Klangstärke und Homogenität abzielende moderne Orchestersound. Auch die von Frieder Bernius und seinen Ensembles wiederentdeckten Opern, Konzerte und Sinfonien aus dem Fundus der Musikarchive des südwestdeutschen Raums erhalten durch diese Klanggestaltung ihr eigentliches Profil.

Die feine und gerade Tongebung der Sopranistin **Sarah Wegener** war schon in zahlreichen Konzerten mit Frieder Bernius zu hören. Ihr Repertoire ist weitgefächert: von vokaler Kammermusik des Barock (oft von virtuosem Zuschnitt), über orchesterbegleitete klassisch-romantische Musik (darunter Opern und Messen) bis zu experimentellen Musizierformen der Avantgarde. In Kreutzers *Der Taucher* verleiht sie der weiblichen Hauptfigur ALPHONSINE ihre Stimme.



Hofkapelle Stuttgart  
(Foto: Musikpodium)

Mit dem 1986 in Lippstadt geborenen **Philipp Mathmann** konnte ein mittlerweile international Aufsehen erregender Sopranist gewonnen werden. Obwohl sein virtuos-koloraturenreiches Repertoire naturgemäß im Bereich der älteren Musikgeschichte liegt, tritt er doch auch in klassisch-romantischen Partien auf, so in der Kreutzer-Oper als jugendlicher Liebhaber IVO.

**Karten:** Musik Podium Stuttgart e.V.  
Tel. 0711/239 139 0 | karten@musikpodium.de

**Anfahrt:** Mit PKW über B312 / B313

Gefördert von

